

SPD Stadtratsfraktion Erding

Alexander Gutwill
Hofmarkplatz 4
85435 Erding

Erding

SPD

Hochwasserschutz in Erding

Landtags-SPD fordert Vorrang des Landschaftsschutzes

Der Besuch der SPD-Landtagsabgeordneten Doris Rauscher und Florian von Brunn in Erding zeigt erste Folgen. Gemeinsam mit Vertretern der Bürgerinitiative, der SPD-Stadtratsfraktion und vielen Bürger*innen informierten sich die Landtagsabgeordneten Ende September vor Ort in Altenerding über die Pläne des Wasserwirtschaftsamtes.

Dabei fielen den Abgeordneten einige Planungsmängel auf, zu denen Florian von Brunn nun von der Staatsregierung eine Stellungnahme einfordert. „Hochwasserschutz darf nicht nur günstig, sondern muss auch nachhaltig sein“, so der Sozialdemokrat in seiner Anfrage.

Konkret möchte er beispielsweise wissen, welche Folgen der Verlust von rund 200 Bäumen entlang des Semptufers für die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten hat und weshalb die Baukosten bei der Variantenentscheidung sehr viel höher bewertet werden als die Auswirkungen auf Ökologie, den Menschen oder die Landwirtschaft. Auch die Ardeo-Brücke in Altenerding wird in der Anfrage thematisiert, da ein Neubau der Brücke eine mögliche Hochwassersituation deutlich entschärfen würde.

Die SPD weist darauf hin, dass im Koalitionsvertrag von CSU und FW eine Hochwasserschutzstrategie vereinbart wurde, die stärker auf dezentrale Regenrückhaltung und ein modernes Staustufenmanagement ausgerichtet werden soll und auf mehr naturnahe Gewässer mit hoher Biodiversität setzt. Die Planungen des Wasserwirtschaftsamtes für den Hochwasserschutz in Erding widersprechen ebendieser Vereinbarung.

Die SPD-Fraktion im Erdinger Stadtrat freut sich über die Unterstützung aus dem Landtag. Die Unterstützung eines ausgewiesenen Umweltfachmanns wie Florian von Brunn wertet sie als Bestätigung ihrer bisherigen Arbeit. „Wir hoffen, dass alle im Landtag vertretenen Parteien den Hochwasserschutz in Erding in den Blick nehmen und sich aktiv für eine naturnahe Variante einsetzen“, so Fraktionssprecher Alexander Gutwill.

